

	<p>Objekt: Guckkasten</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Populär- und Alltagskultur</p> <p>Inventarnummer: VK 1982/259 a</p>
--	---

Beschreibung

Der Guckkasten wurde im 17. Jahrhundert erfunden. Anfangs mehr einem wohlhabenden Publikum vorbehalten, erreichte er gegen Ende des 18. Jahrhunderts immer breitere Schichten.

Kräftig kolorierte Kupferstiche, später auch Lithographien, wurden seitenverkehrt in den Guckkasten gestellt und über einen Spiegel betrachtet.

Bei umherziehenden Guckkastenmännern konnte man für ein paar Groschen in ferne Länder schauen: Plätze und Gebäude fremder Städte, aber auch sensationelle Ereignisse, Schiffsunglücke und Feuersbrünste, Fest- und triumphzüge, Geschichten aus der antiken Mythologie oder aus der Bibel waren hier zu sehen. Auch manches politische Ereignis wurde direkt oder in einer (biblischen) Geschichte versteckt von den wandernden Guckkästenmännern aufgegriffen.

[Themen und Texte, Teil 2; Museum für Volkskultur in Württemberg]

Grunddaten

Material/Technik:

Holz, Papier

Maße:

Höhe: 65 cm, Breite: 50 cm, Tiefe: 53 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1700-1800

wer

wo

Wurde genutzt wann

wer

wo

Offenburg

Schlagworte

- Freizeit
- Kinderspielzeug
- Spiel
- Spielzeug

Literatur

- Württembergisches Landesmuseum (Hg.) (1990): Museum für Volkskultur in Württemberg. Themen und Texte, Teil II. Stuttgart